

# „Projekt ist weit, aber noch nicht durch“

Bürgermeister Theo Steinröx zum geplanten **Luxushotel im Rosenthal**. „Monschau wird sich dramatisch, aber positiv verändern.“

VON UNSEREM REDAKTEUR  
RAIMUND PALM

**MONSCHAU.** Das große Hotel der Vier-Sterne-Plus-Kategorie im Monschauer Rosenthal wird Wirklichkeit: Davon ist Bürgermeister Theo Steinröx felsenfest überzeugt. An diesem Projekt werde weiter mit enormer Intensität gearbeitet. Derzeit werden Einzelheiten konkret ausgearbeitet, auch werden die notwendigen Verträge aufbereitet und juristisch abgeklärt.

„Das Projekt ist schon sehr weit, aber noch nicht durch“, formuliert Bürgermeister Steinröx vorsichtig. Die niederländische Investorengruppe „Snippe Projecten BV“ mit Sitz in Amsterdam sei „sehr positiv eingestellt“. Nach Abschluss aller Verträge „in einigen Monaten“ werde Snippe das Projekt „Hotel Rosenthal“ in einer öffentlichen Veranstaltung vorstellen, kündigt

Rosenthal erfordere Zeit, um gründlich vorbereitet zu werden. Theo Steinröx verweist dabei auf andere große Projekte in der Stadt Monschau, an deren Verwirklichung in der Öffentlichkeit oftmals gezweifelt worden sei, weil es „eben so lange gedauert“ habe. Der Bürgermeister erinnert an die drei Kreisverkehre in der Stadt. Sechs Jahre lang sei diskutiert, verhandelt und geplant worden. Zehn Jahre seien notwendig gewor-

„Die Zeit, die sich jetzt alle nehmen, ist gut angelegtes Geld.“

THEO STEINRÖX (CDU),  
BÜRGERMEISTER MONSCHAU

sen, um das Großprojekt Entwicklung des Gewerbegebietes in Richtung Konzen samt neuem Sportplatz zu verwirklichen.

Anfangs habe auch niemand so recht an den Neubau des Altenheimes in Monschau geglaubt, am morgigen Sonntag ist dort nun Tag der offenen Tür (11-17 Uhr).

das Monschau 60 000 Übernachtungsgäste mehr im Jahr bringen soll. Die konkrete Größe des Hotels muss streng nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten definiert werden. In ersten Gesprächen war von rund 200 bis 300 Zimmern die Rede. Vorgestellt wurde das Projekt der niederländischen Investorengruppe auch auf der Immobilienmesse im französischen Cannes; dort gab es auch viele Gespräche mit möglichen Betreibern. Aus mehr als 30 Interessenten wurde nun ein Betreiber ausgesucht. Wichtig dabei, so der Bürgermeister: Der Betreiber muss das nötige Knowhow haben, dazu Erfahrung mit einem großen Hotel und den finanziellen Background. Derzeit werden die Details mit dem Betreiber ausgearbeitet. Als mögliche „Namensgeber“ werden derzeit auch „einige Konzerne mit ins Boot genommen“, berichtet der Bürgermeister. „Die Zeit, die sich jetzt alle nehmen, ist gut angelegtes Geld“, er überzeugt.

Nach den derzeitigen Plänen soll im nächsten Jahr mit dem Bau begonnen werden, die Eröffnung ist irgendwann im Jahr 2009 vorgesehen. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, werden die Gebäude auf dem ehemaligen RWE-Gelände abgerissen, um so Platz zu schaffen für das neue Großhotel. Am Ende, so ist der Bürgermeister zuversichtlich, werden durch das neue Großhotel auch bis zu 100 Arbeitsplätze geschaffen.

In einem zweiten Schritt sind weitere Investitionen geplant: die alte Schule im Rosenthal soll für das Hotel-Personal und für Schulungen genutzt werden; die Esch-



Der Hotelkomplex im Monschauer Rosenthal kommt – davon ist Bürgermeister Theo Steinröx mehr denn je überzeugt. Die RWE-Gebäude (Bildmitte) werden dafür abgerissen.  
Foto: Heiner Schepp

bachstraße werde insgesamt aufgewertet (neue Lokale und Geschäfte sowie Ferienwohnungen).

Die Stadt sei jedenfalls „sehr zufrieden mit dem Stand der Dinge“, die Stadt habe ihre Aufgaben erfüllt, Rat und Verwaltung „stehen bei Fuß“, um für die notwendige Änderung des Bebau-

ungsplanes“ zu sorgen, so bald die Größe des Komplexes feststehe. „Das neue Hotel hat für Monschau eine überragende Bedeutung“, schwärmt der Bürgermeister, der sicher ist: Monschau werde sich auch wegen des Hotel in den nächsten Jahren „drastisch und positiv verändern“.

## PLATTGESCHICHTEN



### Schneckenplage

Kennen Sie, liebe Platt-Geschichten-Leser, Arion Rufus? Mit seinen vielen Verwandten kann der Kerl in Windeseile ganze Salatbestände wegknabbern. Arion Rufus – das ist der lateinische Name der äußerst gefräßigen „Roten Weg Schnecke“. Das glitschige Kriechtier, rot, braun oder schwarz, ganz selten auch weiß gefärbt, frisst alles, was an Grünzeug ihm in den Weg kommt.

In diesem Jahr gibt es mancherorts eine Schneckenplage: „Hatt err och esu vell Schnecke?“ fragen viele Leute andere Leute. So mancher Gartenbesitzer hat in diesem Jahr schon ungezählte Schnecken gesammelt. Ich weiß von einer Frau, die hat bereits tausend und mehr Schnecken in ihrem garten entsorgt.

Da gibt es verschiedene Arten, Schnecken zu bekämpfen, jeder hat da seine eigene Art: Der eine greift zum Messer, der andere zum Schneckenkorn, um den Nacktschnecken nach dem Leben zu trachten. Andere siedeln sie nur um – auf Nachbars Grundstück. Wieder andere übergießen die Schnecken mit kochendem Wasser, „dann geht das Sterben wenigstens schnell“ voran, ist da in einem Lexikon zu lesen.

Tote Schnecken sollte man vergraben, denn sonst sind sie „Leckerbissen“ für ihre kannibalischen Artgenossen.

Ein Eifeler Sprichwort: Wer dr Schleck am Puët hat, hat eine Krankheit am Fuß. „Konne Pruume kruvve?“ fragte der Junge. „Quatsch!“ sagte der Vater. „Dann hann ich en Schleck jesse!“, sagte der Junge. **Raimund Palm**

## KONTAKT

EIFELER ZEITUNG  
EIFELER NACHRICHTEN

**Lokalredaktion:**  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich,  
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.  
**e-Mail:**  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,  
Peter Stollenwerk.  
**Leserservice:** 0180 1001 400  
**Anzeigen Geschäftskunden:**  
Ralf Huppertz 02472/970021  
**Servicestelle:**  
**3 Plus/Bürobedarf Kogel:**  
Hauptstraße 17,  
52152 Simmerath,  
**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

www.yachtschule-dreyer.de  
**Sportbootführerschein**  
Schnupperabend Di., 17. 7., 19.30 Uhr  
Segelkurs: Mi., 18. 7., 18.30 Uhr  
02 41/1 48 00

te der Bürgermeister an. Er bat im Gespräch um Nachsicht, dass vor Abschluss aller Verträge keine konkreten Einzelheiten genannt werden können, „auch, weil noch vieles im Fluss“ sei. Ein großes Projekt wie das geplante Hotel im

Ausgebaut werde derzeit auch die Hatzvevnn-Straße in Konzen, von 1999 an sei um das Projekt gestritten und gekämpft worden.

„Das Ziel ist klar zu sehen“, sagt der Bürgermeister mit Blick auf das neue Großhotel in Monschau,

## EIFELWETTER

### Sonntagschicht

**Die Lage:** Noch nicht genügend Kraft investierte Hoch Andrea, um bis Freitagmittag die Schauer von Tief Claus abzuweisen. Doch jetzt sind wir durch! Gemütlich lässt sich das Azorenhoch über Südeuropa nieder und gestaltet das Wochenendwetter auch in der Eifel bei nur lockeren Wolkenfeldern trocken und hochsommerlich warm. So kommen die Landwirte nicht umhin, über Samstag und Sonntag ihre Arbeit in die Heuernte zu investieren. Bis Montagabend sollte das Heu unter Dach sein, denn am Dienstag regnet es mit gewittrigen Schauern wieder hinein.

**Heute und morgen:** Nach einer oft sternenklaren Nacht startet der Samstag schön durch. Bei viel Sonnenschein und nur lockerer Bewölkung bleibt es trocken, und die Temperaturen fahren rasant in die Höhe. Selbst auf den Eifelgipfeln wird schon im frühen Vormittag die 20 Gradmarke erreicht und danach locker übersprungen. Als Tageshöchstwert erwarten wir in den Höhengemeinden 26 Grad und

### Eifelwetter



bis zu 29 Grad in den Tälern rund um den Rursee. Dem Sonntag setzt Andrea die Krone auf. Kaum eine Wolke zeigt sich am Eifeler Himmel, und die Temperaturen explodieren förmlich. Auf den Höhen pirschen sich die Luftwerte an die 30 Gradmarke heran, und in den Tälern der Rureifel ist bei bis zu 33 Grad der Wunsch nach einem erfrischenden Bad nur zu verständlich. Wärmegewitter möglich!  
**Weitere Aussichten:** Am Montag Fortsetzung des hochsommerlichen Wetters. Gefahr von Wärmegewittern. Dienstag wieder unbeständig mit gewittrigen Schauern. 20 bis 23 Grad. (bf)  
Mehr dazu: [www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)



### Wenn der Postmann zweimal klingelt: Unterwegs mit Robert Claßen

Sie sind weit mehr als nur Brief- und Paketlieferanten, die Zusteller der Post. Tagtäglich, bei Wind und Wetter sind sie unterwegs zu Hunderten von Kunden, kennen Menschen,

Häuser, Hunde und Besonderheiten in ihrem Bezirk und helfen älteren Bürgern auch schon mal, die Einkäufe ins Haus zu tragen oder den unverständlichen Schrieb vom Amt

zu verstehen. Unser Mitarbeiter Andreas Gabbert war mit Post-Zusteller Robert Claßen aus Höfen unterwegs und gewann Einblick in einen vielseitigen Beruf. **►SEITE 4**

**BIS ZU 70%**  
AUF ALLEN SONDERFLÄCHEN!

Z.B.



RUCKSÄCKE UND TASCHEN  
**50% RABATT**



**RÄUMUNGS  
VERKAUF  
WEGEN  
TOTALUMBAU!**

**VICTOR**  
fashion & more